



[www.abo-muc.de](http://www.abo-muc.de)

# Akademisches Blasorchester München

Leitung: Michael Kummer

# *Nordic Landscapes*

***Konzerte vom 25.–27. Februar 2011***

Gilching – Bad Wiessee – München (Carl-Orff-Saal im Gasteig)

# MUSIK FISERA

FACHGESCHÄFT UND MEISTERWERKSTATT  
FÜR HOLZBLASINSTRUMENTE

INHABER: HARALD DALLHAMMER

Wir verkaufen und reparieren

- Block- und Querflöten
- Klarinetten
- Saxophone
- Oboen und Fagotte

Fachmännische  
Beratung

Reparatur in eigener  
Meisterwerkstatt

Vintage-Saxophone  
wie Martin, King,  
Conn, Buescher

Reichhaltiges Angebot  
an Mundstücken  
und Zubehör

Gebrauchte Instrumente  
und Mietinstrumente

HUMBOLDTSTRASSE 128 · 90459 NÜRNBERG · Tel. 09 11-45 24 99 · FAX 09 11-45 33 38

## Konzertvorschau 2012 – Akademisches Blasorchester München

**Freitag, 2.3.2012, 20 Uhr: Gilching, Christoph-Probst-Gymnasium, Talhofstr. 7**

**Samstag, 3.3.2012, 19 Uhr: Bad Wiessee, Hotel zur Post, Großer Saal**

**Sonntag, 4.3.2012, 19 Uhr: München, Kulturzentrum im Gasteig, Carl-Orff-Saal**

Kontaktadresse: Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.  
c/o Petra Jerčić, Grünwalder Str. 36, 81547 München, Tel.: 0 89-66 47 81,  
E-Mail: info@abo-muc.de, Internet: www.abo-muc.de



Herzlichen Dank für die jahrelange  
vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Concert Music Blasmusikverlag Oskar Bihler**

Internationale Verlagsauslieferungen  
Alpsteinstraße 12, D-88138 Hergensweiler  
E-Mail: oskar.bihler@t-online.de

## Nordic Landscapes

Das Programm des heutigen Abends:

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

(1809–1847)

arr. Frank Winterbottom

**Die Hebriden oder**

**Die Fingalshöhle** (1830–1833)

(Fingal's Cave)

Konzertouvertüre, op. 26



**Gustav Holst**

(1874–1934)

arr. Clare Grundman

**A Somerset Rhapsody** (1907)

op. 21



**Malcolm Arnold**

(1921–2006)

arr. John P. Paynter

**Four Scottish Dances** (1957)

op. 59

I. Pesante

II. Vivace

III. Allegretto

IV. Con brio



- P a u s e -

**Oliver Waespi**

(\*1971)

**Skies** (2000)

Symphonic Poem for Wind Orchestra

Night – Clouds and Rain on Skye –

Clearing Sky – Winds and Waves –

South Coast of Penwith Peninsula in Summer –

Noon at Treen Cliff



**Philip Sparke**

(\*1951)

**The Land of the Long White Cloud**

(1987)

(Aotearoa)



**Leitung: Michael Kummer**



Zugaben: Johannes Hannsen: Valdres Marsch, E.Grieg/M. Lake: Morgenstimmung

# Nordic Landscapes

Gedanken von Michael Kummer zu unserem Konzertprogramm 2011

**Schon immer übten die nordischen Landschaften eine Faszination auf mich aus, die wilden phantastischen Klippen und Fjorde der skandinavischen und schottischen Küstenlinien, die kargen Landschaften der Highlands oder die vom stürmischen Wetter zerklüfteten Hügel der Isle of Skye und der Hebriden. Was lag also näher, als diese eindringlichen Bilder und Reiseerinnerungen einmal zum Gegenstand eines Konzertprogramms zu machen? Seit der Romantik hat sich Musik als hervorragend geeignet für die Schilderung von Landschaftsbeschreibungen mit den unterschiedlichen Farben, Emotionen und Assoziationen erwiesen; es entstanden zahlreiche Werke, die Bestandteil der Weltliteratur wurden.**

Am Beginn meiner Programmkonzeption steht ein frühes Beispiel programmatischer Landschaftsmusik: das Meisterwerk des damals gerade mal 20 Jahre jungen deutschen Komponisten **Felix Mendelssohn Bartholdy**, die Konzertouvertüre **Die Hebriden (bzw. „Die Fingalshöhle“)**. Die Anregung dazu erhielt er durch eine Reise nach England und Schottland, bei der er mit dem mit ihm befreundeten Dichter Karl Klingemann am 7. August 1829 die Fingalshöhle auf der schottischen Insel Staffa besuchte. Da ihn die erste Fassung, die den Titel „Die einsame Insel“ trug, eher an „Kontrapunkt“ als an „Tran und Möwen“ erinnerte, überarbeitete er das Werk bis November 1833 zweimal. Die Erstaufführung der revidierten Fassung fand am 10. Januar 1833 unter der Leitung des Komponisten in Berlin statt. Sicher ist die Transkription eines so bekannten Werkes der klassischen Literatur für Bläserorchester ein grenzwertiges Wagnis, es handelt sich aber bei der gewählten Bearbeitung des Engländers Frank Winterbottom ebenfalls schon um ein historisches Zeugnis aus den 1930er Jahren. In dieser Zeit vor der Popularisierung der Tonträger war die Bearbeitung ein legitimes Mittel zur Verbreitung wertvoller Musik abseits der kulturellen Zentren. Ich finde es zudem immer sehr spannend zu beobachten, wie sich ein kongenialer Bearbeiter den Herausforderungen der Komposition bei der Umsetzung für ein anderes Medium stellt und wie er diese löst. Heute im Multimedia-Zeitalter sind solcherlei Umsetzungen natürlich höchst kontrovers, dafür aber nicht weniger reizvoll.

Auch die nächsten beiden Werke sind Bearbeitungen für sinfonisches Bläserorchester, allerdings bei weitem weniger problematisch, da sie sich zum einen von der In-

strumentierung her sehr nahe am Original orientieren und zum anderen nicht zu den „Kronjuwelen“ der symphonischen Konzertliteratur zählen. Die **Somerset Rhapsody** des Engländers **Gustav Holst** über Melodien des südeinglischen Somerset ist zu Unrecht wenig bekannt. Das mag vielleicht an der ausgiebigen solistischen Verwendung der Oboe d'Amore liegen oder auch einfach an der weitgehenden Ignorierung des kompositorischen Gesamtschaffens des Schöpfers der berühmten Orchestersuite „Die Planeten“ nicht nur im deutschen Konzertrepertoire. Die 1906 entstandene Somerset Rhapsody basiert auf Volksliedern, die der britische Forscher Cecil Sharp in Somerset gesammelt hat. Die epische Einleitung und der leise verklingende Schluss verarbeiten die lange pastorale Melodie des „Sheep Shearing Songs“, gefolgt vom Marschlied „High Germany“ und „The Lovers Farewell“. In der Umsetzung dieser drei Melodien erweist sich Holst als Meister seines Faches, der auf hohem technischen Niveau wunderbare Farben und Stimmungen der herrlichen südeinglischen Landschaft heraufbeschwört.

Die **Four Scottish Dances** von **Malcolm Arnold** entstanden für das BBC Light Music Festival 1957 und beinhalten weitgehend originale traditionelle Melodien aus Schottland. Im Jahre 1978 entstand die vorliegende kongeniale Transkription des Werkes durch den Dirigenten und Schriftsteller John P. Paynter. Der erste Tanz ist im Stile eines langsamen „Strathspeys“ im 4/4-Takt mit vielen charakteristischen Punktierungen. Der zweite, ein lebhafter für Schottland so typischer „Reel“, präsentiert in der Mitte des Satzes ein extensives parodistisches Fagottsolo. Der dritte Tanz ist im Stile eines Liedes von den

Hebriden gehalten und versucht einen Eindruck vom Meer und der friedlichen Landschaft an einem ruhigen Sommertag zu vermitteln. Der lebhaft „Fling“ als letzter Tanz leitet seine Charakteristik im Wesentlichen vom Klang leerer Streichinstrumenten-Saiten ab.

Der 39-jährige Schweizer **Oliver Waespi** schuf im Jahr 2000 die Komposition **Skies** für sinfonisches Bläserorchester – ein Auftragswerk für die schweizerischen Musikverbände. Waespi setzt sich in dieser sinfonischen Dichtung mit den unterschiedlichen Stimmungen des Himmels über englischen und schottischen Landschaften auseinander. So schildert er nach einer lyrischen Einleitung die Wolken und den Regen auf der Insel Skye, um dann nach Wind und Wellen die Südküste der Halbinsel Penwith im Sommer zu beschreiben. Abschließend steht eine Illustration des Mittags am Trenn Cliff und lässt das groß angelegte Werk nach einem finalen Höhepunkt mit lyrischen, leisen Tönen verklingen. Waespi gelingt eine sehr individuelle und durchaus zeitgenössische Klangsprache, die stets klangsinvoll und ästhetisch ansprechend einen hohen Assoziationswert erreicht und damit äußerst plastisch die Darstellung der gewählten Inhalte bewirkt.

Das abschließende Werk stellt die Programmkonzeption quasi auf den Kopf – die nordischen Landschaften erhalten ihren geografischen Kontrapunkt auf der südli-

chen Hemisphäre, allerdings ohne dass hierbei der starke inhaltliche Bezug verloren geht. Neuseeland ist die Bühne dieser Komposition; vor allem die Südinsel stellt landschaftlich ein verblüffendes Spiegelbild der nordeuropäischen Gebirgszüge dar. Nicht von ungefähr nannten die ersten Kolonisten das Hauptmassiv die „Southern Alps“. Die ursprünglich im Jahr 1980 vom Engländer **Philip Sparke** für Brass Band verfasste Komposition **The Land of the Long White Cloud (Aotearoa)** schrieb er 1987 selbst für Sinfonisches Bläserorchester um. Er schreibt über das Werk: „Lange bevor sich Europa über die Sichtweite des Festlands hinauswagte, hat das stolze und ruhelose Volk der Maori bereits Reisen von tausenden von Meilen über die größten Ozeane der Welt unternommen. Etwa um 1000 v. Chr. landeten sie in Neuseeland. Diese Entdeckung wird in der Maori-Überlieferung dem Häuptling Kupe zugeschrieben und die ersten Beobachtungen beim Erblicken des Landes gaben der Insel ihren Maori-Namen. Als die Boote dem Festland näher kamen, konnten die Ankömmlinge eine längliche, flache weiße vulkanische Wolke sehen. Kupes Frau Hine-te-aporangi schaute zum Horizont und rief laut: ‚He ao! He ao! Eine Wolke! Eine Wolke!‘ Danach wurde die Insel Aotearoa genannt – Das Land der langen weißen Wolke.“

MK - November 2010



Beim Konzert in München, Carl-Orff-Saal im Gasteig, 2009

## Das Akademische Blasorchester München, Leitung: Michael Kummer

Das seit 1978 bestehende Sinfonische Blasorchester der Höchststufe besteht aus ca. 60 ambitionierten Amateurmusikern aus ganz Bayern. Die musikalische Arbeit für Konzerte, Rundfunk- und Tonträgeraufnahmen findet projektbezogen in konzentrierten Wochenend-Arbeitsphasen zwischen Oktober und Februar statt. Anfang März bilden drei Konzerte in Gilching, Bad Wiessee und München den Abschluss.



**Michael Kummer** ist Gründer und musikalischer Leiter des Akademischen Blasorchesters München. Zudem leitet er die Stadtkapelle Wasserburg/Inn und das Blasorchester Grünwald. Er ist Vizepräsident des Musikbundes von Ober- und Niederbayern und als Dozent bei internationalen Orchesterwochen tätig.

Das Akademische Blasorchester München im Internet unter: [www.abo-muc.de](http://www.abo-muc.de)

## Der „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.“ macht das Akademische Blasorchester erst möglich.

Als nach außen gegenüber Verbänden, Staat und Finanzamt handelnde Organisation wurde im Jahre 1982 ein Förderkreis gegründet, der als gemeinnütziger e.V. anerkannt ist. Mit dem Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V. wurde die Voraussetzung geschaffen, als Vertragspartner Finanzgeschäfte, Verträge (wie etwa die Anmietung von Konzertsälen) abwickeln zu können. Weiterhin können vom e.V. Spenden als steuerlich voll abzugsfähig entgegengenommen werden.

Eine ehrenamtlich tätige Vorstandschaft (bestehend aus Vorstand, Schriftführerin und Kassierin) bewältigt jährlich Arbeiten wie Musikerdisposition, Durchführung der Arbeitsphasen, Planung, Finanzierung und Organisation von Konzerten effektiv und zuverlässig. Ausgaben für Noten, Finanzierung von Probenwochenenden, Konzertwerbung, Saalmieten u.a. müssen mit einem knappen Budget abgewickelt werden. Deshalb arbeitet nicht nur die Vorstand-

schaft ehrenamtlich, sondern auch Dirigent und Musiker/-innen. Anders wäre der Orchesterbetrieb, der sich allein aus Spenden, Beiträgen der Musiker und Einnahmen aus Konzerten finanzieren muss, nicht aufrecht zu erhalten.

Die jährlich entstehenden Kosten für den Proben- und Konzertbetrieb können allein aus den Konzerteinnahmen nicht gedeckt werden.

**Das Orchester ist auf die Unterstützung von Sponsoren und Spenden von Musikbegeisterten angewiesen**, um die finanziellen Aufwendungen aller beteiligten Mitwirkenden in erträglichem Rahmen zu halten.

**Helfen Sie mit!**

**Unser Spendenkonto:**

**Kreissparkasse München-Starnberg**

**Kto.-Nr.: 705 736 21, BLZ: 702 501 50**

**Empfänger: Freundeskreis des**

**Akad. Blasorchesters München e.V.**

**Verwendungszweck: Steuerbegünst. Spende**

## Akademisches Blasorchester München – die mitwirkenden Musiker in der Saison 2010/2011: (in alphabetischer Reihenfolge)

### Piccolo/Flöte:

Regina Dinkel (Kolbermoor)

### Flöte:

Iris Eiglsperger (Würzburg)  
Ines Haimmerer (Rohrdorf)  
Melanie Lackner (München)  
Andreas Litzlbeck (Markt Schwaben)

### Oboe/Englischhorn:

Horst Däullary (Wasserburg/Inn)

### Oboe:

Alexandra Schupp (Freising)  
Birgit Wimmer (Ramsau)

### Es-Klarinette:

Petra Jerčić (Türkenfeld)

### B-Klarinette:

Marion Agatha (München)  
Sabine Bachmaier (Burgkirchen)  
Berthold Büdel (Ingolstadt)  
Helge Dyk (Weßling)  
Hans Edelmann (Wolfsburg)  
Claudia Keegan (Aiglsbach)  
Peter Keegan (Aiglsbach)  
Margit Kuczera (Forstern)  
Steffi Reichhart (München)  
Brigitte Rupp (Geretsried)  
Georg Schied (Halfing)  
Irene Schleifer (München)

### Alt-Klarinette:

Erwin Köppendörfer (Schwabach)

### Bass-Klarinette:

Roland Porsch (Fürstenfeldbruck)  
Florian Wild (Bruckberg)

### Alt-Saxophon:

Udo Appel (Holzhausen b. Buchloe)  
Mathias Stößlein (Mering)

### Tenor-Saxophon:

Richard Haimmerer (Rohrdorf)

### Bariton-Saxophon:

Hubert Wallner (Günzenhausen/Eching)

### Fagott:

Wolfgang Greiter (Pliening)  
Susanne Perret (Landshut)

### Trompete/Flügelhorn/Cornet:

Katja Brunk (Landsberg/Lech)  
Sabine Raith (Ainring)  
Matthias Schelle (Deisenhofen)  
Johannes Steinhart (Bachern/Mering)  
Andreas Stich (Deggendorf)  
Franz Windshuber (Isen)

### Waldhorn:

Sepp Bichler (Kiefersfelden)  
Felix Hofmeir (München)  
Nikolaus Maier (Garching)  
Maria Seidl (Waldkirchen)  
Christian Weimer (München)

### Posaune:

Jürgen Hindel (München)  
Bernhard Lang (Burgkirchen)  
Christian Sonner (München)

### Bassposaune:

Andreas Brenner (München)

### Euphonium:

Rudolf Froschmayer (Soyen)  
Christoph Metten (Sonnen)

### Tuba:

Magdalena Grill (Soyen)  
Andreas Klingspor (Geretsried)  
Monika Kreuzpaintner (Grünwald)

### Kontrabass:

Richard Schürger (Waakirchen)  
Arnim Wittich (Bad Tölz)

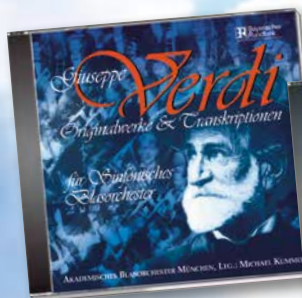
### Schlagwerk:

Sonja Bauer (Eching)  
Ursula Haydl (Germering)  
Andreas Köder (München)  
Markus Wolf (Stephanskirchen)  
Gerit Wüsthoff (Eching)

Woher kommt die einzigartige Faszination der handgefertigten Blechblasinstrumente aus dem Hause B&S?  
Sind es die 236 Jahre Erfahrung? Ist es die verbale sowie Zusammenhalt mit hervorragenden Musikern?  
Ist es die große Leidenschaft für den Instrumentenaufbau im Einklang mit noblen Materialien?  
Finden Sie die Antwort unter [www.b-and-s.com](http://www.b-and-s.com)

Akademisches Blsorchester München • Ltg.: Michael Kummer  
**Unsere CD-Highlights**

Alle CDs aufgenommen im Studio I  
des Bayerischen Rundfunks



**Sonderpreis  
im Doppelpack: € 20,-\***

\*zzgl. Verpackungs- + Versandkosten  
(EUR 2,- innerh. Deutschlands). Alle Preise sind Bruttopreise.



**Giuseppe Verdi: € 12,-\***

*Nabucco: Ouvertüre und Bühnenmusik (Finale 1. Akt) · Macbeth: Opernquerschnitt und Bühnenmusik (1. Akt, 5. Sz.) Rigoletto: Bühnenmusik (Introduktion 1. Akt), La Traviata: Vorspiel (3. Akt) Sizilianische Vesper: Ouvertüre Die Macht des Schicksals: Ouvertüre Aida: Vorspiel (1. Akt), Ballettmusik, Triumphmarsch · Laudi alla Vergine Maria (Gesamtspieldauer: 67:20 min.)*

**George Gershwin: € 12,-\***

*Cuban Overture · Prelude No. II Rhapsody in Blue (Klavier: Mari Holló) Ein Amerikaner in Paris Catfish Row (Suite a. Porgy and Bess), Solisten: Katharina Otscheret, Werner Perret (Gesamtspieldauer: 74:50 min.)*

**Bestell-E-Mail: [info@abo-muc.de](mailto:info@abo-muc.de)**

**Freundeskreis des Akademischen Blsorchesters München e.V., c/o Petra Jerčič,  
Grünwalder Str. 36, 81547 München, Internet: [www.abo-muc.de](http://www.abo-muc.de), Telefon: 0 89 - 66 47 81**